Es unterliegt keinem Zweifel mehr, daß Merker ein Subjekt der USA-Finanzoligarchie ist, der die Entschädigung der jüdischen Vermögen nur forderte, um dem USA-Finanzkapital das Eindringen in Deutschland zu ermöglichen. Das ist die wahre Ursache seines Zionismus. Für diesen Staat von amerikanischen Gnaden setzt er sich im gleichen Artikel mit den Worten ein: „Die Frage der Schaffung eines jüdischen Nationalstaates ist damit mehr denn je zu einem aktuellen internationalen Problem geworden.“

In der gleichen Weise, wie die Verbrecher in der CSR, fordert er die Finanzierung der Auswanderung jüdischer Kapitalisten nach Israel, indem er schreibt: „Die Einwanderung jüdischer Bürger deutscher Nationalität nach dem Kriege nach einem Lande freier Wahl erfolgt auf Kosten des Staates (des deutschen Staates).“

Die Verschiebung von deutschem Volksvermögen fordert er mit den Worten: „Die Entschädigung des den jüdischen Staatsbürgern zugefügten Schadens erfolgt sowohl an die Rückkehrer wie an diejenigen, die im Ausland bleiben wollen.“

Merker fälschte die aus den deutschen und ausländischen Arbeitern herausgepreßten Maximalprofite der Monopolkapitalisten in angebliches Eigentum des jüdischen Volkes um. In Wirklichkeit sind bei der „Arisierung“ dieses Kapitals nur die Profite „jüdischer“ Monopolkapitalisten in die Hände „arischer“ Monopolkapitalisten übergewechselt.

Im April 1944 wird Merker noch offener. Jetzt deklariert er die zionistische Agentur des amerikanischen Imperialismus als eine „national jüdische Bewegung“. Damit diese Agentur die Möglichkeit erhält, ihre Spione und Diversanten in das neue Deutschland zu entsenden, verlangt er, daß die Juden in Deutschland als nationale Minderheit anerkannt werden.

Merker verläßt die marxistisch-leninistische Theorie der nationalen Frage und begibt sich auf die Plattform des von Lenin und Stalin stets bekämpften kleinbürgerlich-opportunistischen „Bund“, der als Garantie gegen die Assimilation der Juden die national-kulturelle Autonomie forderte. An eine andere Autonomie hat Merker nicht gedacht, da die Juden in Deutschland nicht auf einem eigenen Siedlungsgebiet leben und „keine mit der Scholle verbundene breite stabile Schicht haben, die auf natürliche Weise die Nation nicht nur als ihr Gerippe, sondern auch als »nationalen⁴ Markt zusammenhält“.

(J. W. Stalin, Werke, Bd. 2, Dietz Verlag, Berlin 1953, S. 303.)